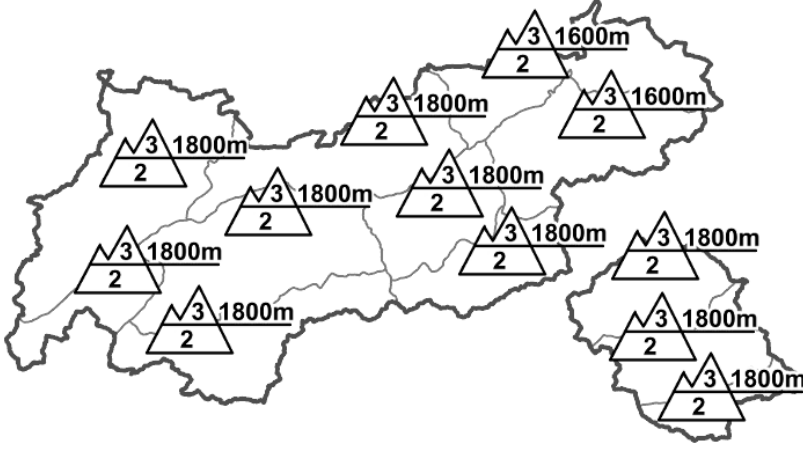
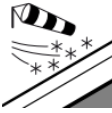









Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 31.01.2015 07:30 GANZTÄGIG		WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		 Tribschnee	 1800m v.a. über Waldgrenze
		 Altschnee	 2000m v.a. südlich vom Inn
		Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#)

Oberhalb etwa 1800m verbreitet erhebliche Lawinengefahr - Vorsichtige Routenwahl!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze allgemein erheblich, darunter mäßig. Die Hauptgefahr geht weiterhin von kürzlich gebildeten Tribschneepaketen oberhalb der Waldgrenze aus. Aufgrund des starken, während der vergangenen Tage mehrmals drehenden Windes muss man auf frische Tribschneepakete in allen Hangrichtungen achten. Mit etwas Erfahrung in der Lawinenbeurteilung lassen sich solche Gefahrenstellen allerdings recht gut erkennen. Schwieriger wird es mit der Einschätzung vom störanfälligen Altschnee. Problembereiche gibt es dabei zumindest in den Kitzbüheler Alpen schattseitig zwischen etwa 1600m und 1900m, in den Regionen südlich des Arlbergs, der Nordalpen und der Kitzbüheler Alpen schattseitig zwischen etwa 2000m und 2600m, sonnseitig oberhalb etwa 2300m. Schneebrettlawinen lassen sich dort v.a. an schneearmen Stellen bzw. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee auslösen. Besondere Vorsicht auch im schattigen Waldgrenzbereich insbesondere in den Tuxer Alpen, Zillertaler Alpen sowie in Zentralosttirol, wo kürzlich vermehrt Schneebrettlawinen im Altschnee gebrochen sind.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich hat es in Tirol geschneit. Meist waren es um 5cm, im südlichen Osttirol lokal bis 25cm. Prägendes Wetterelement war wiederum starker Wind, der zu entsprechenden Verfrachtungen führte! Frische Tribschneepakete sind häufig noch schlecht mit darunter befindlichem, lockeren Pulverschnee verbunden, dies v.a. oberhalb der Waldgrenze. Ältere Tribschneepakete haben sich hingegen bereits häufig recht gut verbunden. Problematisch bleibt jedoch die Altschneedecke. Zwischen dünnen Regen-, Wind- und Schmelzharschkrusten findet man häufig lockere, kantige Kristalle. Stabilitätstests zeigen zwar mancherorts leichte Tendenzen zur Besserung, vielerorts muss jedoch unverändert von erhöhter Störanfälligkeit ausgegangen werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Über Nacht sind wieder einige Zentimeter Neuschnee gefallen, der Schneefall geistert aus, es lockert auf und im Laufe des Vormittag und über Mittag wird es für einige Stunden sogar recht sonnig. An der Alpensüdseite ist es von der Früh weg heiter. Im Laufe des Nachmittags überzieht höhere Bewölkung den Himmel von West nach Ost fortschreitend. Temperatur in 2000m -9 Grad, in 3000m -16 Grad. Mäßiger, in hochalpinen Lagen starker Westwind.

TENDENZ

Nur langsame Besserung der Situation.

Patrick Nairz